

Bonaparte, daß er mit dieser Armee, der es an Allem fehlte, in Piemont eingedrungen sey, daß sich ihr die stärksten Festungen Europa's ohne Widerstand aufgethan und daß Frankreich nun auf die Schätze der Fürsten und Völker Italiens zu rechnen habe. Der unbegreifliche Kleinmuth des Piemontesischen Hofes war es, wodurch die Französische Regierung aus der größten und dringendsten Verlegenheit gerettet, zugleich aber auch in die unselige Ansicht versetzt ward, im Eroberungskriege das Mittel gegen ihre Finanznoth zu suchen. In diesem Sinne wurde der Feldzug von 1796 gegen Deutschland unternommen, und unter unaufhörlichen Brandschakungen bis an die Thore von Würzburg und München geführt. Die Fürsten und Völker zahlten an den Feind das Hundertfache dessen, was sie zur Abwehr desselben dem Vaterlande zu leisten für unerschwinglich erklärt hatten. Zwar gelang es damals den Franzosen noch nicht, Deutschland zu behaupten, und die in den Friedensschlüssen von 1796 den Reichsstaa ten aufgelegten Millionen wurden wohl nur theilweise bezahlt; dafür aber lieferte Italien fortwährend ergiebige Quellen für den Staatshaushalt Frankreichs, der längst aufgehört hatte, aus eigenen Mitteln bestehen zu können. Durch diese Zuflüsse ward die Französische Regierung in den Stand gesetzt, das Papiergeld zu entbehren; um sich desselben auf die wohlfeilste Weise ganz zu entledigen, erließ sie in allmähliger Reihenfolge eine Anzahl Dekrete, welche die Annahme der Mandate bei